

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1899

275 (25.11.1899)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N^o 275.

erschienen täglich.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 30.
Am Reichsgebiet M. 1.25 ohne Postgeb.

Samstag den 25. November

Einrückungsgebühr per viergehaltene
Zeile 2 Pf. Inserate erdittet man bis
frühestens 10 Uhr Vormittags.

1899.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

B.N. Karlsruhe, 24. Nov. [1. Sitzung der Zweiten Kammer.] Alterspräsident Plüger eröffnet kurz nach 9 Uhr die Sitzung. Am Ministerialrathe Ministerialrath Blocker. Der Sekretär Dr. Heimburger verliest eine Reihe neuer Eingaben, darunter ein Urlaubsgesuch des Abg. Reichert-Baden wegen Krankheit. Eingegangen sind Wahlproteste gegen die Wahlen der Abgg. Franz-Rastatt, Schmid-Eberbach-Buchen, Nibel-Konstanz. Alterspräsident Plüger gedenkt sodann des Hinscheidens der Fürstin Marie von Leiningen, Schwester des Großherzogs. Eine treffliche Frau, die schon in der Jugend alle Herzen für sich gewonnen, sei aus dem Leben geschieden. (Die Mitglieder erheben sich von ihren Plätzen.) Wir Alle nehmen innigen Antheil an dem unerseßlichen Verlust, der den Großherzog und sein Haus betroffen, Gott möge ihm Kraft und Gesundheit schenken, damit er diesen schweren Schicksalsschlag überwinde. Ich sehe, daß Sie sich zum Zeichen der Theilnahme von den Sitzen erhoben haben, ich danke Ihnen. Es folgt die Beerdigung der Abgg. Fendrich, Dreesbach, Geiß und Opificius und sodann die Bildung der provisorischen Abtheilungen, denen die Wahlakten übergeben werden; es tritt hierauf eine einstündige Pause ein. Um 11 Uhr wird die Sitzung wieder aufgenommen. Am Ministerialrathe Ministerialrath Eissenlohr. Abg. Fieser erhaltet Bericht über die Wahlen von Höring, Burkhardt, Obkircher, Dieterle, Blantenhorn, Blümel, Dreesbach und Geiß, die für unbeanstandet erklärt werden. Bei der Wahl Blümels handle es sich um die Frage, ob Blümel als Vorstand der dortigen Schule „weltlicher Vokaldienner“ sei, der nach dem §. 87 2 der Verfassung nicht wählbar sei. Die Abtheilung sei einstimmig der Ansicht gewesen, daß dieser Paragraph nicht auf die Lehrer auszuweihen sei, da von Mißbrauch irgend welcher Amtsgewalt auf die Wähler bei einem solchen Beamten nicht gesprochen werden könne. Der Antrag geht auf Gültigkeitserklärung. Abg. Birkenmeyer greift auf einen früheren von ihm ver-

faßten Bericht der Geschäftsordnungskommission zurück, in welchem die Professoren als weltliche Vokaldienner erklärt worden seien. Eine Abstimmung sei damals nicht erfolgt, wie er persönlich auch nicht der Ansicht der Mehrheit der damaligen Kommission gewesen sei. Die Wahl selbst wird für unbeanstandet erklärt. Abg. Laut berichtet über die Wahlen von Pfeffeler, Hennig, Köhler, Hoffmann, Birkenmeyer, Wader, die für unbeanstandet erklärt wurden. Abg. Hennig referirt über die Wahlen von Zehner, Müller, Opificius, Muser, Schüler, die für unbeanstandet erklärt werden. Der Protest von Konstanz bedürfe einer eingehenderen Prüfung, so daß erst später darüber berichtet werden könne. Abg. Giesler berichtet über die Wahlen von Fischer, Haus, Fendrich, die für unbeanstandet erklärt werden. — Gegen die Wahl in Eberbach-Buchen (Schmid) seien zwei Proteste eingelaufen, deren Prüfung noch nicht beendet sei. Die Beschlußfassung wird ausgesetzt. Abg. Fischer berichtet über die Wahlen von Heimburger, Geppert, Sönnner, Kögler, Wildens, Neuwirth, die für unbeanstandet erklärt werden. Des Weiteren berichtet der Referent über die Wahl Stockhorns, gegen welche ein Wahlprotest eingelaufen sei. Derselbe sei von Redakteur Reuther, habe aber kein Datum. In Eggenstein sei Freibier versprochen worden, wenn die konservativen Wahlmänner durchgingen. In der „Rose“ wie im „Anker“ seien solche Anzeigen gefallen. Der Beschwerdeführer bittet um Erhebungen darüber. Die Mehrheit der Abtheilung sei dahin gegangen, daß die Behauptungen im Proteste ohne positive Beweise seien. Deshalb sei die Wahl für gültig zu erklären. Diesem Antrag wird zugestimmt ohne Debatte. Die Prüfung der Wahl von Franz in Rastatt, gegen die ein Protest mit 11 Punkten eingegangen, wird ausgesetzt. Nächste Sitzung Samstag 9 Uhr. Tagesordnung: Wahlprüfungen und ev. Wahl des Präsidiums und Bildung der Abtheilungen. Schluß 12 Uhr.

X Durlach, 25. Nov. [Theater.] Vergangenen Donnerstag kam im hiesigen Theater „Die goldene Eva“ zur Aufführung. Es ist wirklich ein herrliches Werk und hat ungeheuren

Beifall geerntet. Die Vorstellung wurde aber auch meisterhaft durchgeführt. Das Ensemble von Herrn Direktor Müller versüßt wirklich über Kräfte, die jedem großen Stadttheater Ehre machen würden. Vorzügliches Zusammenspiel, eine hochelegante Garderobe und getragen von durchweg künstlerischem Geiste, können sich die Aufführungen des Erfolges stets versichert halten. Sonntag den 26. November kommen wieder zwei prachtvolle Werke zur Darstellung. Nachmittags 4 Uhr für die lieben Kleinen eine prachtvoll arrangirte Kindervorstellung „Im Reiche der Weihnachtsfee“ mit Christbaumverloofung. Abends 8 Uhr das hochpoetische Werk „Lenore, die Todtenbraut“. Dies ist wohl eines der besten älteren Werke, die je geschrieben wurden. Wer kennt nicht Bürger's Lenore, deren Liebe zu dem adeligen Offizier über's Grab hinausreichte. Durchflochten von herrlichen Gesängen wird es nie verfehlen, einen unauslöschlichen Eindruck auf den Zuschauer zu machen.

Deutsches Reich.

Berlin, 23. Nov. [Reichstag.] Die Novelle zum Postgesetz wird in der Gesamtabstimmung angenommen. Dann folgt die zweite Lesung der Novelle zur Gewerbeordnung. Die beiden ersten Artikel betreffend die Aenderung von §. 19a, 21a bis 23 werden ohne Debatte angenommen. Zu längerer Auseinandersetzung führt ein sozialdemokratischer Antrag zu §. 33, wonach alle Gastwirthe eines Ortes in Bezug auf Polizeistunde und Genehmigung von Lustbarkeiten gleich behandelt werden sollen. Nach längerer Debatte wird der Antrag abgelehnt. Die Einföhrung der Konfessionspflicht für die Gesindevermieter wird nach längerer Debatte gegen die Stimmen der Linken gebilligt. Ebenso das Verbot, die Gesinde-Vermittelung im Umherziehen zu betreiben. Auch der neue Artikel 4a, betreffend die Einschränkung des Barbier- und Friseurgeschäfts an Sonn- und Feiertagen, wird angenommen. Morgen Fortsetzung.

Berlin, 23. Nov. Der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Agster ist heute wieder im Reichstag erschienen.

Feuilleton.

Durch Gewitterwolken.

Original-Erzählung von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

Sei, wie die schwarze Wand heraufsauste, wie die Blitze im Zick-Zack hervorleuchteten und der Donner an das jüngste Gericht mahnte. Der Ballon schwebte mitten in der feurigen Wolke, ringsum eingehüllt in blendendem Licht, von trachenden Donnerschlägen umprasselt, als zürne die Gottheit ob der verwegenen Menschenkinder, welche diese Unendlichkeit erforschen möchten. — Dann athmeten sie plötzlich auf, die Wolke hatte ihre Schleusen geöffnet, sie war vorübergegangen, die Luft erhellte sich wieder, der Donner schwieg, nur einzelne Blitze zuckten noch auf. Ruhig schwammen sie weiter durch den reinen Aether, schweigend und ernst, alle irdischen Gedanken von sich abweisend.

Endlich öffnete Sewell das Ventil, der Ballon senkte sich. „Nehmen Sie mein Glas, Mr. Sembach!“ sagte er, „können Sie die Gegend unterscheiden?“

„Ich glaube, ein freies Feld zu sehen, über-zeugen Sie sich.“

Sewell blickte aufmerksam hinab. Es mußte gehen. Wolfgang hatte sich nicht getäuscht, sie

landeten auf einem Stoppelfeld und fanden sogleich den nöthigen Bestand. Zwei Stunden später saßen sie wohlbehalten in dem Zuge, welcher der belgischen Grenze zufuhr. Wolfgang war gerettet.

4. Kapitel.

Drei Jahre waren seit jenen Ereignissen verfloßen, man schrieb die bedeutungsvolle Zahl 1870, welche mit goldenen Lettern in das ruhmvolle Buch der deutschen Geschichte eingetragen werden sollte. Die Kriegs-Drommete erscholl durch die deutschen Lande und sie kamen Alle, die Kinder der alten Mutter Germania, voran Deutschlands Fürsten in patriotischer Bundesstreue, allen voranleuchtend in erhabener Begeisterung der edle Bayernkönig mit seinem Volk. Finster staunend sah der Feind auf dieses wunderbare Schauspiel deutscher Treue, mit wildem Grimm erkennend, daß seine siegesgewisse Berechnung auf die gewohnte Zwietracht der deutschen Stämme falsch gewesen und nimmer jene Zeit der Schmach wiederkehren könne, welche Deutschland zu einem geographischen Begriff, zum Spott des Auslandes gemacht.

Draußen in der Ferne, über weite Weltmeere vernahmen die deutschen Söhne den Klang der Kriegs-Drommete, den Ruf der Mutter, und sie kamen herbei, wo immer sie

weilen mochten, um Gut und Blut für sie hinzugeben.

Auch Wolfgang Sembach, welcher in New-York als Direktor einer großen Fabrik eine sehr einträglich Stellung sich errungen hatte, gab dieselbe ungesäumt auf, um trotz des Bannes, welcher daheim auf seiner Freiheit lag, die heiligste Pflicht gegen das Vaterland zu erfüllen. Sein Chef war ein Deutscher, ein ehrlicher Bayer, dem der junge Mann seine ganze Vergangenheit anvertraut hatte. — Er war ein deutscher Mann geblieben und legte dem Entschlusse seines jungen Direktors, den er sehr hoch schätzte, kein Hinderniß in den Weg, ließ ihm vielmehr seine feste Stellung, falls er am Leben bleiben sollte, offen und erbot sich sogar, ihm eine Empfehlung an den General N., der ihm persönlich bekannt war, mitzugeben.

„Habe anno 64 in Schleswig-Holstein unter meinen Augen gekämpft,“ fügte der Fabrikherr stolz hinzu, „kennst mich auch noch aus späteren Jahren, der tapfere General, und da es für Sie wohl zu gefährlich wäre, unter Ihrem wahren Namen einzutreten, — sind doch beim Militär schon gewesen?“

„Gut,“ fuhr der Chef lebhaft fort, „dann verschaffe ich Ihnen Papiere auf meinen Namen und Sie stellen sich dem General als mein Verwandter vor.“

Berlin, 24. Nov. Der Chef des Marinekabinetts, Contreadmiral Frhr. v. Senden-Vibran, ist der „Voss. Ztg.“ zufolge zum Viceadmiral befördert worden, nachdem durch die Jurdispositionstellung des Viceadmirals Olkoff eine etatsmäßige Viceadmiralstelle frei geworden war; er wird aber an der Spitze des Marinekabinetts, an die er als Kapitän zur See getreten ist, verbleiben.

* Berlin, 25. Nov. Das 15jährige Dienstmädchen Halwig verbrannte sich gestern früh im Wahnsinn im Keller eines Gastwirths in der Marienstraße lebendig. Sie entkleidete sich bis auf's Hemd, tränkte dieses mit Petroleum und zündete es dann an.

Speyer (Pfalz), 23. Nov. Als eine Jagdgesellschaft gestern den Bahnübergang bei Hühheim überschritt, ging dem bei der Jagdgesellschaft befindlichen Jäger Seyfried aus Heuchelheim das Gewehr so unglücklich los, daß der Kutscher durch den Schuß getroffen und sofort getödtet wurde. Seyfried wurde verhaftet.

Mez, 23. Nov. Gestern Nachmittag wurde in Brombach ein italienischer Arbeiter Namens Stella von dem Gendarmen Campel erschossen. Der Italiener, etwa 30 Jahre alt, war im Besitze einer Summe von 900 Mark, die er erspart hatte, und wollte unter Hinterlassung einer größeren Schuld für Kost und Wohnung die Rückreise nach seiner Heimath antreten. Er wurde beim Verlassen seiner Wohnung von dem Gendarmen, bei dem Anzeige erstattet worden war, aufgehalten und, als er die Flucht ergreifen wollte, festgehalten. Etwa ein Duzend andere Italiener kamen ihm zur Hilfe und befreiten ihn, doch konnte der Gendarm ihn schließlich fesseln. Stella gelang es, zu entkommen und die Ketten zu sprengen, worauf der Gendarm den Revolver zog und dreimal auf den Fliehenden Feuer gab; zwei Schüsse verfehlten ihr Ziel, der dritte traf und tödtete ihn.

England.

* Windsor, 24. Nov. Der Kaiser unternahm heute einen Spazierritt. Um 11 Uhr fand in der Privatkapelle des Schlosses Trauergottesdienst für die Fürstin zu Leiningen statt, dem das Kaiserpaar und die Königin beiwohnte. Um 1 Uhr begab sich der Kaiser in Begleitung des Prinzen von Wales und des Herzogs von Connaught nach dem Schlosse Blenheim zum Besuche des Herzogs von Marlborough. Auf der Fahrt wurde der Kaiser von der dichtgedrängten Menschenmenge ehrfurchtsvoll begrüßt. — Die kaiserlichen Prinzen unternahmen heute Nachmittag eine Ausfahrt.

* Windsor, 24. Nov. Die Kaiserin unternahm Mittags einen Spaziergang mit der Königin. — Botschafter Hagfeldt lehrte Nachmittag nach London zurück.

* Woodstock, 24. Nov. Gleich nach dem Einlaufen des Zuges stellte der Prinz von

Wolfgang dankte ihm erfreut und verließ schon in drei Tagen New-York. Alles ging vortreflich, die Ueberfahrt, welche eine große Anzahl junger Landsleute, die alle zu ihren Fahnen eilten, heimbrachte, war glücklich.

Wolfgang Sembach, dessen kräftige, imponirende Gestalt und stramme Haltung den General N. offenbar sofort günstig für ihn stimmten, wenn solches nicht schon die Empfehlung seines alten Kameraden von anno 64, wie er lächelnd meinte, hinlänglich gethan, wurde als Freiwilliger einrangirt und gehörte jetzt dem bayerischen Heere an.

Borwärts wälzten sich die Armeen dem Rheine entgegen, die deutsche Macht zog heran, um abzurechnen mit fränkischer Eroberungslust. Da ließ der Imperator sein Pulver verkallen, seine Mitraillen furchterlich rasseln, während der arme Yulu die Feuerkufe empfing, Paris schwamm im Siegesjabel.

Das war am 2. August 1870. — Zwei Tage später, Morgens 6 Uhr, nachdem die Post angekommen war, brach „Unser Fritz“ auf, um mit der ersten siegreichen Waffenthat dem gallischen Hahn im Elsaß zu antworten.

Früh am Morgen war's. Die bayerische Division Graf Bothmer stand um neun Uhr der Stadt Weißenburg, welche die Franzosen als alte Festung besetzt hielten, gegenüber.

Wales dem Kaiser den Herzog und die Herzogin von Marlborough sowie Lord und Lady Curzon vor. Vor dem Stationsgebäude hatten sich der Bürgermeister und die übrigen Vertreter der städtischen Behörden aufgestellt. Nach kurzem Verweilen wurde die Fahrt nach Blenheim unter den lauten Zurufen der längs der zu dem prächtig geschmückten Schlosse führenden Straße Spalier bildenden Volksmenge angetreten. Der mit 4 Pferden bespannten Equipage, in der der Kaiser neben der Herzogin von Marlborough saß, ritten Spitzreiter voran, während der Herzog von Marlborough neben dem Wagen ritt. Die Ankunft in Blenheim erfolgte gegen 1½ Uhr. Nach dem Frühstück unternahm der Kaiser eine Spazierfahrt durch den Schloßpark und pflanzte in dem Privatgarten einen Baum. Von den deutschen Herren nahmen Graf Eulenburg, General von Plessen und Oberstleutnant von Prigelwitz an dem Ausfluge nach Blenheim theil. Unter den englischen Gästen befanden sich der Herzog von Connaught, Biscount Valencia, Lord Clarendon, Lord und Lady Churchill, Oberst Egerton und Sir John Moore.

* Oxford, 24. Nov. Der Kaiser traf in Begleitung des Prinzen von Wales und dem Herzog von Connaught Nachmittag um 1 Uhr auf dem Bahnhofe in Blenheim ein, wo er vom Herzogpaar von Marlborough empfangen wurde. Eine Abtheilung Oxfordshire-Husaren bildeten die Ehrenwache. Auch der Biscount und Biscountin Courzon, Lord Valencia und der Mayor von Blenheim mit den städtischen Behörden hatten sich zum Empfange eingefunden. Unter den Hochrufen einer großen Volksmenge fuhren die Herrschaften durch die geschmückte Stadt zum Schlosse Blenheim, wo nach der Beichtigung mannigfacher Sehenswürdigkeiten das Frühstück stattfand. Um 4 Uhr erfolgte die Rückkehr nach Windsor.

* Windsor, 25. Nov. Der Kaiser ist mit dem Prinzen von Wales und einigen Theilnehmern des Ausfluges gestern Nachmittag zurückgekehrt. An dem Festmahl, das gestern Abend hier stattfand, nahmen u. A. theil außer der Königin und den deutschen Majestäten der Prinz von Wales, Herzog und Herzogin von Connaught, Prinzenpaar Christian von Schleswig-Holstein, Graf v. Bülow.

* London, 25. Nov. Nach dem Amtsblatt ordnete die Königin anlässlich des Hinscheidens der Fürstin Marie von Leiningen von heute ab eine 14tägige Hoftrauer an.

Spanien.

* Madrid, 24. Nov. In Gyon explodirte bei Berichten mit einer neu erfundenen Kanone ein Geschöß, wobei zwei Mann getödtet, mehrere andere verwundet wurden.

Wolfgang Sembach stand bei dieser Division, welche stolz sein durfte auf die Ehre, den ersten Waffentanz auf feindlichem Boden zu beginnen. Bei Weißenburg sollte die Feuerprobe der deutschen Einheit gemacht werden.

Bayern voran! — Hurra! — wie schlugen sich die Blauen im Verein mit den preussischen Brüdern, ihr Herzblut opfernd für's Vaterland! Seite an Seite eriocht Alldeutschland den ersten blutigen Sieg auf jenem Boden, der einst durch fränkische List und Gewalt dem ohnmächtig darniederliegenden Reiche entrisen war. — Während die Bayern und Brethen Weißenburg in Sturm nahmen, griffen Regimenter des 5. Korps den Gaisberg an. Mit schlagenden Tambours, fast ohne einen Schuß zu thun, schritten die Bataillone unanhaltsam gegen die besetzte Stellung aufwärts im stärksten feindlichen Feuer. Oben angelangt, — Salvenfeuer, ein Hurrah, und der Feind wich und floh.

Mitten in der wilden Erregung des Kampfes beim Stürmen der Stadt-Gänge, der verbarricadirten Thore, welche durch die Artillerie eingeschossen werden mußten, sah Wolfgang plötzlich einen preussischen Offizier neben sich auftauchen, der ihm die Hand schwer auf die Schulter legte. Er blickte ihn in's pulvergeschwärtzte Gesicht und stieß einen Schrei der Ueberraschung aus. Im selben Augenblick ließ

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

* London, 24. Nov. Das Reuter'sche Bureau meldet unter dem 19. ds. aus Magalappe (?): Hier ist ein eingeborener Läufer aus Maseking mit Nachrichten vom 15. ds. eingetroffen. Danach ist die Stimmung der Garnison gut; die Lage wird jedoch täglich schwieriger, da die Buren ihre Verschanzungen näher heranbrachten und die Engländer unahörlich mit Gewehr- und Geschützfeuer überschütteten. Da die Garnison in unter der Erde befindlichen Räumen untergebracht ist, war der Gesundheitszustand ungünstig.

* London, 24. Nov. Die „Times“ veröffentlicht in der zweiten Ausgabe folgende Meldung aus Kapstadt vom 23. ds.: Hier eingetroffene Flüchtlinge aus Pretoria erzählen, daß dort 52 Offiziere und 1400 Mann sich als Gefangene befinden. Die Reunbahn in Pretoria wird für den Fall einer Belagerung in ein Lager umgewandelt werden. Die Flüchtlinge schätzen die Verluste der Buren auf 1000 Mann, wovon die Hälfte getödtet ist. Die Buren glauben, daß der Krieg 4 bis 6 Monate dauern dürfte und daß sie dann im Besitze ganz Südafrika's sein würden. 1000 Mann unter dem Oberbefehl Glos's und Albrecht's sind aufgebrochen, um Bulawayo anzugreifen.

Durban, 23. Nov. Alle Berichte zeigen, daß die Buren auf einem Gewaltmarsch gegen Pietermaritzburg begriffen sind. Ihre größte Abtheilung unter Joubert befindet sich, 7000 Mann stark und Artillerie, 25 Meilen von Weston-Howick, insgesamt also nur noch 45 km von Pietermaritzburg entfernt.

* Durban, 23. Nov. [Neuermeldung.] Die Buren begannen heute früh 5 Uhr das Lager von Mooi River mit Granaten zu beschießen. Die Engländer erwiderten das Feuer. Die Geschosse der Buren richteten keinen Schaden an.

* Durban, 24. Nov. [Neuermeldung.] Ein Telegramm des „Advertiser“ von Mooi-River besagt: Der Feind gab heute früh nur einen Schuß oder zwei auf das britische Lager ab. Es geht das Gerücht, daß schweres Geschützfeuer nach Norden zu gehört worden sei, dies wurde auch durch einen amtlichen eingeborenen Läufer aus Estcourt bestätigt, der von den Buren gefangen genommen war, dem es aber gelang zu entkommen. Der Feind befand sich in einer starken Anzahl in gedeckter Stellung an einem Hügel, auf dem 2 Geschütze aufgefahen waren. Der Läufer war in der letzten Woche in Ladysmith und bestätigte die Berichte von den schweren dort stattgehabten Gefechten. Die Buren machten mehrere Versuche, das britische Lager zu nehmen, wurden aber mit schweren Verlusten zurückgeschlagen. Der Eingeborene erklärte das Fehlschlagen der Angriffe damit, daß, wenn sich die Buren näherten, die Engländer die ganze Gegend

der Offizier den geschwungenen Säbel sinken, wankte und brach zusammen. Von den Thoren her erscholl Siegesgeschrei, die Stadt war genommen, die Befestigung zu Gefangenen gemacht und von allen Seiten Sieg errungen. Alldeutschlands Treue war im Feuer der Schlacht bewährt gefunden worden. Wolfgang nahm den verwundeten Offizier mit Hilfe eines Kameraden auf, um ihn nach dem Verbandplatz zu tragen. Unterwegs öffnete derselbe plötzlich die Augen und winkte Sembach, ihn auf den Boden zu legen.

„Ich habe genug,“ sprach er leise, als solches geschehen, „laßt mich hier nur sterben; kennen Sie mich, Sembach?“

„Ich zweifelte noch,“ erwiderte Wolfgang mit stocndem Herzschlag, „doch nun, — sind Sie's denn wirklich, Renau?“

„Ja, leibhaftig, wie Sie sehen, der Bruder Ihres Stiefvaters, — man hat mich damals wieder herausgelfickt. — Ich muß —“

Er röchelte und schloß die Augen.

„Vorwärts,“ befahl Wolfgang mit einem unterdrückten Jubellaut, „dann sicken ihn die Aerzte auch jetzt wieder zusammen.“

Sie trugen ihn rasch nach dem Verbandplatz, um ihn den Händen der Aerzte zu übergeben und dann eiligt ihren Truppentheil wieder aufzusuchen. (Fortsetzung folgt.)

unter Feuer setzten und jeden tödteten, der in den Bereich ihrer Geschütze kam.

* Kapstadt, 24. Nov. Das Blatt „Argus“ veröffentlicht ein Telegramm über das Gefecht bei Belmont, worin es heißt, die Truppen Lord Methuens hätten, nachdem sie beim ersten Angriff am Mittwoch 2 Geschütze genommen hätten, bei dem Hauptangriff am Donnerstag weitere Geschütze erbeutet. Der Feind befand sich in starker Stellung und war 3500 Mann stark.

* Durban, 25. Nov. Meldung vom 24. Ein amtlicher Bericht des Generals White datirt Ladysmith 22. besagt, daß die Lage unverändert ist und die Truppen wohl und munter sind.

* Belmont, 25. Nov. Neutermeldung vom 24. Nov.: Die ganze West-Division brach am Dienstag vom Orange auf und bivaktierte bei Witteputs. 2 Kompagnien berittene Infanterie und eine Abtheilung der australischen Lanzenreiter wurden abgesandt, um die Thomas-Farm zu besetzen. Sie hinderten den Feind am Vormarsch. Die Buren eröffneten schließlich das Geschützfeuer, worauf die englische Artillerie die Geschütze der Buren zum Schweigen brachte. Gestern früh brach die Gardebrigade auf und rückte stetig gegen den Hügel östlich von Belmont vor. Die schottische Garde und die Garde-Grenadiere rückten bis auf 50 Yards an den Hügel heran, obwohl sie vernichtend beschossen wurden, wodurch sie einen Augenblick stutzten. Bei Tagesanbruch eröffneten die Engländer ein verheerendes Feuer. Der Kampf dauerte eine halbe Stunde. Dann ging die Artillerie an die Arbeit. Die Buren räumten die am meisten vorgeschobene Stellung. Die schottischen Garden nahmen dieselbe mit gefälltem Bajonett und unter Hurrah-Rufen. Dann ging auch die 9. Brigade in ausgedehnter Linie vor. Der Feind begann ein furchtbares Kreuzfeuer von den umliegenden Hügeln. Trotzdem stürmten die Goldstream-Garde, die

schottischen Grenadiere, die Northumberland- und Northampton-Regimenter unter Hurrah auf die 2. Position. Die Artillerie leistete vorzüglich Dienste. Das Feuer des Feindes war anhaltend und wirksam, aber die Infanterie wartete nicht einen Augenblick. Trotz einer von Lanzenreitern ausgeführten Flankenbewegung gelang es den Buren auf dem 3. Hügel Stellung zu nehmen. Die Infanterie hielt wiederum Stand; als aber die schottische Brigade auf 1800 Yards zu feuern begann, wurden die Buren genöthigt, ihre Stellungen zu verlassen. Kavallerie ging vor und verfolgte den Feind 5 Meilen weit. Die Engländer nahmen das Lager der Buren und zerstörten die Vorräthe. Während des Angriffs auf die zweite Hügelkette hielten die Buren eine weiße Fahne. Als Leutnant Willoughby sich erhob, um vorzugehen, wurde er erschossen. Dies wiederholte sich zweimal.

Verschiedenes.

— Der Norddeutsche Lloyd hat während der Zeit seines Bestehens auf seinen sämtlichen Linien bis Ende 1898 3,709,980 Passagiere befördert. Keine andere Dampfschiff-fahrtsgesellschaft hat einen solchen Passagier-verkehr aufzuweisen. Die Dampfer des Lloyd fahren nach Nord- und Süd-Amerika, Ostasien, Australien.

— Frankreich will seine Flotte ebenfalls vergrößern. Der Marineminister wird dem Parlament demnächst eine Vorlage unterbreiten, die für die nächsten 5 Jahre 4—500 Millionen Franken fordert.

— Eugen Richter hielt in Hagen anläßlich seines 25jährigen Jubiläums als Parlamentarier auf einem Bankett eine Rede, in der er u. A. Folgendes ausführte: „Man hat es so dargestellt, als ob ich systematisch Opposition gegen den Fürsten Bismarck ge-

trieben habe, als ob ich ein persönlicher Gegner Bismarcks gewesen sei. Nichts ist falscher als das. Bis 1876 waren wir Förderer der Bismarck'schen Politik. Als er aber seine Zollpolitik änderte, da kamen wir in die Lage, den alten Bismarck gegen den neuen Bismarck zu vertreten. Fürst Bismarck ist von uns geschieden, und ich kann sagen, mir fehlt jetzt etwas im Reichstage, denn die kleinen Geister auf der Rechten und die jetzigen Minister können mir den Fürsten Bismarck nicht ersetzen, so sehr sie sich auch recken und strecken.“ — Also sprach Eugen!

— Eine interessante Aeußerung des Buren-generalis Joubert aus dem Jahre 1881 wird durch Oberst Robertson bekannt, der seinerzeit an der Spitze der Gordon-Hochländer kämpfte. Robertson hatte ein längeres freundschaftliches Gespräch mit dem General, in dem er u. A. fragte, warum die Soldaten der Buren es im Kampfe hauptsächlich auf die englischen Offiziere abgesehen hätten. Darauf entgegnete Joubert: „Ihr Offiziere seid reich und völlig unabhängig von eurem Berufe, aber eure Soldaten sind arme Leute, die auf Befehl dort kämpfen müssen, um sich ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Mit ihnen haben wir keinen Zwist, und soweit es uns möglich ist, wollen wir auch keinen von ihnen tödten.“

— Aus Pretoria wird bestätigt, daß unter den deutschen Offizieren, welche daselbst unlängst eingetroffen sind und sich der Buren-regierung zur Verfügung stellten, sich auch der ehemalige Premierleutnant v. Brüsewitz aus Karlsruhe befindet.

Zahnarzt Lorenz,
Karlsruhe, Leopoldstr. 38.
Teleph. 555.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die polizeiliche Ueberwachung von Fundsachen betr.

An die Bürgermeisterämter des Bezirks:
Nr. 32,063. Während für die in §§. 978—984 des bürgerlichen Gesetzbuchs geregelten Fälle des besonderen Funds (insbesondere Fund in öffentlichen Geschäftsräumen und Beförderungsmitteln, Fund im Besitz öffentlicher Behörden und Schatzfund) die erforderliche Ausführungsbestimmung durch die Bekanntmachung des Reichsanzlers vom 16. Juni 1898 (Reichsgesetzblatt S. 912) erlassen ist, hat das Großh. Ministerium des Innern zur Ausführung der den eigentlichen Fund regelnden Bestimmungen des bürgerlichen Gesetzbuchs (§§. 965—977) die im Gesetz- und Verordnungsblatt 1899 S. 495 ff. abgedruckte Verordnung erlassen.

Wir machen die Bürgermeisterämter auf diese Bestimmungen des bürgerlichen Gesetzbuchs und auf die erwähnte Verordnung noch besonders aufmerksam und fügen bei:

I. Bei der von einer Polizeibehörde nach §. 2 Abs. 3 der Verordnung zu machenden Mittheilung an die Ortspolizeibehörde des Fundortes empfiehlt es sich, ein Verzeichniß der etwa der ersteren Behörde erwachsenen Auslagen anzuschließen und im Falle gleichzeitiger Uebersendung des Versteigerungserlöses diese Auslagen hierbei sofort in Abzug zu bringen.

II. Das nach §. 4 zu führende Fundverzeichniß ist rechtzeitig von allen Ortspolizeibehörden anzulegen und mit einer haltbaren Decke zu versehen.

Für das Verzeichniß ist das unten folgende Formular zu verwenden.

Die Impressen hiezu können bei Lithograph J. W. Luger in Durlach bezogen werden.

III. Alle Funde im Werthe von 3 Mk. (wegen dieser Werthgrenze vergl. §. 965 Abs. 2 des bürgerlichen Gesetzbuchs) und darüber werden zu Beginn jedes Vierteljahres im Amtsverkündigungsblatt veröffentlicht werden. Die Bürgermeisterämter haben zu diesem Zwecke jeweils bis zum ersten des betr. Monats, also bis zum 1. Januar, 1. April, 1. Juli und 1. Oktober, derartige Funde dem Bezirksamt anzuzeigen.

Selbstverständlich steht auch nichts entgegen und empfiehlt es

sich gegebenenfalls wichtigere Funde jeweils sofort und auch in anderen Blättern als dem Amtsverkündigungsblatt bekannt zu machen.

IV. In §. 6 Abs. 2 bezüglich gefundener Thiere etwa allgemein vorzuschreiben, daß die Versteigerung erst nach einer gewissen Frist vorgenommen werden dürfe, hat sich bei der Verschiedenartigkeit der in Betracht kommenden Fälle nicht empfohlen; es wird dem Ermessen der Ortspolizeibehörde überlassen, je nach dem Werth der Thiere oder nach etwaigen sonstigen Umständen die Versteigerung erst nach einem gewissen Zeitraum vornehmen zu lassen.

Ebenso wird es der Ortspolizeibehörde anheimgegeben, etwa dann, wenn bei einer Versteigerung ein augenscheinlich ganz unverhältnißmäßig niederes Angebot gemacht wird oder sich nur ganz unverhältnißmäßig wenig Personen zur Versteigerung eingefunden haben, nach Umständen des Falles auch eine zweite Versteigerung vornehmen zu lassen, oder auch, je nach dem Gegenstand des Fundes von vorher herein die Versteigerung an einem anderen Orte mit günstigeren Verkaufsbedingungen anzuordnen.

V. Durch §. 7 Abs. 1 soll ausgedrückt werden, daß die Ortspolizeibehörde nicht etwa auch berufen ist, über die rein privatrechtlichen Ansprüche des Finders auf Erfaz der Auslagen und Zahlung des Finderlohnes (§§. 970, 971 B. G. B.) zu befinden, daß sich hierüber vielmehr der Finder und der Empfangsberechtigte selbst einander zu setzen haben; es schließt dies aber natürlich nicht aus, daß die Ortspolizeibehörde, soweit sie dazu in der Lage ist, ihre etwaige Vermittelung zur Herbeiführung dieser Auseinandersetzung eintreten läßt.

VI. Eine Bestimmung in §. 9, daß außer den von der Ortspolizeibehörde selbst gemachten Auslagen auch der Finderlohn durch die Ortspolizeibehörde aus dem Fund oder dessen Erlös zu decken oder von dem Empfänger bei der Aushändigung des Fundes einzuziehen sei, war, da es sich hierbei um einen rein privatrechtlichen Anspruch handelt, unzulässig; im Uebrigen gilt das unter Ziffer V. Bemerkte.

Binnen 4 Wochen ist anher anzuzeigen, daß von dieser Verfügung Kenntniß genommen und das Fundverzeichniß (vergl. Ziff. 2 und das unten folgende Formular des Verzeichnisses) angelegt wurde.
Durlach den 18. November 1899.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
D. 3.	Gegenstand und Werth des Fundes.	Des Finders Name. Wohnort.		Tag der Anzeige des Fundes.	Angabe, ob der Finder auf das Recht zum Erwerb des Eigenthums verzichtet.	Angabe, ob die Fundsache beim Finder oder bei der Polizeibehörde aufbewahrt ist.	Tag der Herausgabe des Fundes.	Des Empfängers Name. Wohnort.		Bemerkungen.

Maul- und Klauenseuche betreffend.

Nr. 34,754. Nach Mitteilung Gr. Bezirksamts Bruchsal vom 21. d. Mts. ist in der Gemeinde Oberdöwisheim die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen und ist Anordnung gemäß §§. 57 und 58 der Verordnung Gr. Ministeriums des Innern vom 19. Dezember 1895 (Ges. u. Verord.-Bl. 1896 Seite 1), die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen betr., getroffen worden.

Durlach den 22. November 1899.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Die Rothlaufkrankheit unter den Schweinen betr.

Nr. 34,900. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß, nachdem in der Gemeinde Schöllbrunn, Amts Ettlingen, der Rothlauf unter den Schweinen erloschen ist, die mit Verfügung Gr. Bezirksamts Ettlingen vom 9. Oktober d. Js. Nr. 22,704 angeordneten Schutzmaßregeln hiermit aufgehoben worden sind.

Durlach den 23. November 1899.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Maul- und Klauenseuche betreffend.

Nr. 34,901. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß in der Stadt Ettlingen die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist und die Bestimmungen des §. 58 der Verordnung vom 19. Dez. 1895 in Kraft gesetzt worden sind.

Für die Gemeinde Mörsch, Amts Ettlingen, wurde an Stelle des §. 58 der §. 59 der Verordnung vom 19. Dez. 1895 in Kraft gesetzt.

Durlach den 23. November 1899.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Die Ein- und Durchfuhr von Vieh aus der Schweiz btr.

Nr. 40,461. Da die Maul- und Klauenseuche mehrfach durch Zuchtviehtransporte aus der Schweiz nach Deutschland eingeschleppt worden ist, kann von dem mit Bekanntmachung vom 12. September 1898 (Ges. u. Verord.-Bl. S. 420) erlassenen Verbot der Ein- und Durchfuhr von Klauenvieh aus der Schweiz Nachsicht hinsichtlich der Einfuhr von Zuchttrindern und Zuchtziegen dieser Herkunft bis auf Weiteres nicht mehr ertheilt werden.

Vorstehende Bekanntmachung bringen wir hiermit mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 13. September v. Js. Nr. 27,148 (Amtsblatt Nr. 213) zur öffentlichen Kenntniss.

Durlach den 21. November 1899.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntniss, daß der Zinsfuß für die Einlagen mit Wirkung vom 1. Januar 1900 an auf 4% erhöht wurde.

Der Verwaltungsrath
der städtischen Sparkasse Durlach.

Söllingen.

Zwangs-Versteigerung.

Montag den 27. November 1899, Vormittags 10 Uhr, werde ich in Söllingen — Zusammenkunft am Rathhause — gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Kub, 15 Zentner Stroh und 33 Ster geriffenes Tannenholz.

Durlach, 23. Nov. 1899.
Eisengrein,
Gerichtsvollzieher.

Privat-Anzeigen.

Eine Wohnung von 4 Zimmern (mit Gas und Wasser), der Neuzeit entspr., sowie ein Laden mit Wohnung sogleich oder später billig zu vermieten. Näheres Amalienstraße Neubau im Laden.

Schöne Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Badezimmer und reichl. Zubehör per 1. Jan. wegzugs halber zu vermieten
Palmaienstraße 5.

Eine Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern, Glasabschluß und aller Zugehör ist sofort oder später zu vermieten

Killfelderstraße 3 h.

Gasthaus zum Lamm ist ein heizbares Zimmer mit zwei Betten auch guter Kost sofort an zwei solide Arbeiter billig zu vermieten.

Riessner-Oefen
mit Original-Patentregulator
nicht zu verwechseln mit Nachahmungen.



Einmalige Anweisung genügt für den ganzen Winter.
Vollkommenste Zimmerheizung.
Regulierbar von Grad zu Grad.
Einfache bequeme Bedienung.
höchste Solidität. Muster-giltig schöne Formen.

Riessner-Oefen
in guten Eisenhandlungen ausdrücklich verlangen.

Vertreter: Aug. Bull jr., Ofengeschäft, Mühlstr. 9 a.

Dezimalwaagen,
Messingäulen,
Waagen, Schnell- &
Tafelwaagen,
selbstgefertigte Feig-
& Wehlwaagen,
sowie Gewichte in Eisen und Messing liefert unter Garantie




Ludw. Hofer, Waagenbauer, Durlach.
NB. Reparaturen billigst.

Ein grosser Laden
in schönster Lage der Stadt mit Wohnung ist zu vermieten. Zu erfragen
Hauptstraße 15.

Zwei Wohnungen in der Auerstraße im 2. Stock mit je 2 Zimmern, Wasserleitung und aller Zugehör sind sofort zu vermieten. Näheres bei Friseur Krant daselbst.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Zeige einem verehrl. hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst an, daß ich Ecke der Gröhinger- und Werderstraße eine

Brod- und Feinbäckerei

unterm Heutigen eröffnet habe. Spezialität: Roggenbrod, Torten etc. aller Art werden angefertigt und auf Wunsch in's Haus geliefert.

Geneigtem Zuspruch steht entgegen

Hochachtungsvoll

Ferd. Scheuber, Bäckermeister.

Durlach den 25. November 1899.

F. W. Stengel in Durlach,
40 Hauptstraße 40,
empfiehlt sein reichhaltiges

Lager in Toiletten-Seifen,
Zahnpasta, Haarölen, Nussöl & Pflege Dein Javal, das Beste Haar mit die Haare.
Crème-Farbe & Crème-Stärke, Kern-, Schwalben- & Oel-Seifen.

Knorr's Suppen-Einlagen, Essiggurken, Senf, Preiselbeeren, Reismehl & condens. Schweizermilch, beste Stindernahrung.

Nährsalz Tropon.

Bleichsoda, Fettlaugenmehl, Schnellputz-Pulver, Gold-, Silber- & farb. Broncen, Stearin-, Parafin- & div. Nacht-Lichter.

la. Reps-, Lampen- u. Mohnöl, neue türk. Zwetschgen, Aepfel- u. Birnenschnitze u. sämmtl. Gewürze billigst.

Oberhauser Nusskohlen
treffen monatl. einige Wagoons direkt ab Zeche für mich ein und liedere von heute ab jedes Quantum zu äusserst billigen Preisen.
Carl R. Schmidt.
Bestellungen sind zu machen: Schrotfabrik und Blumenstraße neben Franzmann's Weinhandlung, sowie bei den Herren Kaufmann Rüdchle, Hauptstraße, Friedrich Philipp, Herrenstraße, und Andreas Selter in Aue.

Eine schöne freundliche Wohnung, der Neuzeit entsprechend, von 4 Zimmern, Küche sammt Zubehör ist auf 1. April 1900 oder früher zu vermieten. Freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche sammt Zubehör ist sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Zu vermieten eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Speicher, sowie ein gut möblirtes Zimmer per sofort oder später
Hauptstraße 59.

Wohnungen zu vermieten

In meinem Neubau, Ecke der Ettlinger- und Sophienstraße, ist der 2. Stock mit 6 Zimmern, Mansardenzimmer, Balkon nebst aller Zubehör sogleich oder auf den 1. Januar zu vermieten. Näheres bei Gustav May, Zimmermeister.

Ein gut möblirtes Zimmer in einer neu hergerichteten Wohnung ist sofort oder später mit guter Pension billig zu vermieten.
Lammstraße 1.

Möblirtes Zimmer

ist an einen Arbeiter zu vermieten
Palmaienstraße 1 c.

Zwei besser möblirte Zimmer, Salon und Schlafzimmer mit separatem Eingang und guter Pension sofort oder später zu vermieten.
Lammstraße 1.

Hauptstraße 80 ist ein besseres und ein einfaches Zimmer zu vermieten.

Für Kleefelder- & Wiesen-
Düngung
 nehme man pro Morgen
 300 kg Phosphatmehl,
 400 „ Kainit.
 Billigst zu haben bei
K. Leussler,
 Lammstraße 20 a.



ist das anerkannt einzig bewährte Mittel
 Ratten und Mäuse schnell und sicher zu
 tödten, ohne für Menschen, Haustiere und Ge-
 räthe schädlich zu sein. Packte à 50 Pfg.
 und 1 Mk.
Philipp Zuger & Filialen.
Abfallholz,
 feingemachtes, um damit zuräumen,
 verkauft billigst
Joh. Semmler Zimmermeister.



Die beste
Bezugsquelle
 für
GARANTIRT ÄCHTE
Südweine:
 Portwein,
 Sherry,
 Madeira,
 Marsala,
 Malaga,
 Tarragona
 etc.....
 Niederlage:
 in: **Durlach**
 bei: **Fr. Barié jr.**
 Inh. Osk. Gorenflo.

Das Geheimniss,
 alle Hautanreinigkeiten und Hautausschläge,
 wie Mitesser, Finnen, Leberflecke, Blüthen
 etc. zu vertreiben, besteht in täglichen
 Waschungen mit
Carbol-Theerschwefel-Seife
 von Bergmann & Co., Radebeul-Dresden, à
 Stück 50 Pf. in der Löwen-Apotheke.
 Donnerstag Abend 9 Uhr:

Damen-, Mädchen- &
Kinder-Schürzen,
 frische Sendung eingetroffen bei
Aug. Goldschmidt,
 gegenüber d. Gasthaus z. Ochsen.

Laubsägerei
Zur Kerbschnitzerei
Holzbrandmalerei
 liefert am billigst. sämtl. Artikel
 Werkz. Holz Vorlagen etc. etc. in
 größ. Auswahl u. la. Waare.
J. Brendel, Maxdorf (Pfalz)
 III. Statal. No. 68. ang. 20 Pf. Briefm.
 Tel. Laubsägeholz ☐ R. u. 95 Pf. an.

Gänselebern
 werden fortwährend angekauft
 Karlsruhe, Kreuzstraße 10,
 1 St. hoch, bei der kleinen Kirche.

Gänselebern
 werden fortwährend angekauft.
 Frau W. Kunzmann,
 Jägerstr. 29, 2. Stod.

Hypotheken-, Credit-, Capital-
und Darlehn-Suchende
 erhalten sofort geeignete Angebote
Wilhelm Hirsch, Mannheim.

Zurückgesetzte
Damenkleiderstoffe

von letzter Inventur herrührend, werden zwei grosse Parthien
nur gute Stoffe, um damit rasch zu räumen,
mit 25 & 50% Rabatt
 einem
Ausverkauf
 ausgesetzt. Der Verkauf findet in einer besonderen Abtheilung statt.

Christ. Oertel,
 Manufacturwaaren-, Betten- und Ausstattungsgeschäft,
 Karlsruhe. Kaiserstrasse 101/103.

Es ist nicht
TOKAJER COGNAC
 mit diesem
TOKAJER STADTWAPPEN
 aus der
 Ersten Tokajer Cognac-Brennerei in Tokaj.
 Commandit-Gesellschaft m. u. H.
 Von medizinischen Autoritäten bestens empfohlen.
 Zu haben in Durlach bei
 Friedr. Barié jr., Delikatessenhandlung u.
 Fräulein E. Schlemmer, Delikatessenhandlung.

Alles probirt
 und herausgefunden, daß
Carl Nill's allein echt
Spitzwegerich-
Brustbonbons
 die allerbesten
 Hausmittel geg. jed. Husten,
 Heiserkeit, Starrh, Verschleimung
 etc. und nur echt in Paketen
 à 10 Pfg., 20 u. 40 Pfg., also
nicht offen ausgewogen, zu
 haben sind bei
W. Stengel in Durlach.

Wer liebt nicht?
 eine zarte, weisse Haut und einen
 rosigen, jugendfrischen Teint?
 Gebrauchen Sie daher nur: Radebeuler
Lilienmilk-Seife
 von Bergmann & Co., Radebeul-Dresden
 vorzüglich gegen Sommersprossen sowie
 wohlthätig und verschönernd auf die Haut
 wirkend. à St. 50 Pf. in der Löwen-
Apotheke und Einhorn-Apotheke.

Hypotheken-Gelder
 auf erstes und zweites Pfandrecht
 besorgt prompt
Ludwig Andreas, Kaufmann,
 Karlsruhe, Akademiestraße 32.

2 solide Arbeiter
 können Kost und Wohnung er-
 halten.
 Kleefelderstraße 3h.

Unterzeichneter übernimmt die
 Herstellung geschlagener oder ge-
 bohrtter Brunnen je nach Tiefe
 schon von 45 Mark an. Pumpen
 nach neuestem System zum Ablassen
 des Wassers gegen Einfrieren em-
 pfiehlt schon von 15 bis 18 Mark
 per Stück
Franz Spohrer,
 Brunnenmacher, Weingarten.
 Auch laute Kuh-, Rirsch- und
 Birnbäum-Stämme und zahle die
 höchsten Laespreise.

Man
 verlange
Scherer's
Cognac
 Gg. Scherer & Co.
 Langen
 b. Darmstadt
 Ärztlich empfohlen.
 Preise auf den Etiketten.
 Flasche Mk. 2 bis Mk. 5.
 Cognac zuckerfrei „ 3.
 Vorzügl. f. Genesende u. Zuckerkranke.
 Verkaufsstellen:
G. F. Blum, Durlach,
 Hauptstrasse 28,
Karl J. Wenz, Söllingen.

Ein zweispänniger
Leiterwagen für
 70 M., ein Brit-
 schenwagen, wie neu, 100 M.,
 ein Schlitten für Landwirthe, ganz
 neu, für 40 M. zu verkaufen. Wo,
 sagt die Expedition dieses Blattes.

Tüchtiger junger Mann
 sucht Stellung in einem Fabrik-
 Geschäft auf Bureau oder Lager,
 auch würde derselbe eine Filiale
 übernehmen. Offerten sub
 K. E. an Frau Luz Witb., Dur-
 lach, Ettlingerstraße.

Es wird noch Kundschaft in und
 außer dem Hause im Weisnähren
 und Kleidermachen angenommen.
 Dasselbst können 1-2 Mädchen,
 welche das Weisnähren erlernen
 wollen, eintreten.
Adlerstraße 13, 2. St. r.

Kaufmann sucht möbl. Zimmer
 mit Pension (einf. bürgerl. Kost)
 und Familienanschluss. Offerten
 unter W. 98 an die Exped. d. Bl.



In Tuben für 2-3 Paar Sohlen
 und Absätze genügend,
 à 60 Pfg. per Tube.
 Vorrätig in Durlach bei:
 Fritz Schnörr, Schuhwaaren, Hauptstr.
 In Karlsruhe bei:
 Ein gros-Niederlage
 Carl Roth, Hof-Droguerie, Herrenstr.
 Einzel-Verkaufsstellen:
 Albert Bacher, Schuhwaaren, Kaiserstr. 40.
 J. Ettlinger, Schuhfabrik, Kaiserstr. 48.
 H. Freyheit, Schuhwaaren, Kaiserstr. 117.
 Carl Götz, Lederhandlung, Hebelstr. 15,
 beim Rathhaus.
 M. Gross, Schuhwaaren, Kaiserstr. 243.
 Carl Lösch, Colonialwaaren, Lachnerstr. 14.
 J. Lösch, Droguerie, Herrenstr. 35.
 Mödlinger Schuhfabrik Wien, Kaiserstr. 193.
 Friedr. Reichert, Schuhwaaren, Degenfeld-
 strasse 1.
 F. Rümmele, Schuhwaaren, Marienstr. 51.
 J. Sax, Schuhwaaren, Kronenstr. 17 a.
 S. R. Hudd, Belfortstr. 17.

Für alle Hustende sind
Kaiser's
Brust-Caramellen
 auf's Dringendste zu empfehlen.
 2480 notariell beglaubigte
 Zeugnisse liefern den
 schlagendsten Beweis als unüber-
 troffen bei Husten, Heiserkeit,
 Catarrh und Verschleimung.
 Packet 25 Pfg. bei: Jundt's
 Einhorn-Apotheke in Durlach.

Gestohlen
 wurde Freitag Nacht von einem
 Fenster im 2. Stod des Gasthauses
 zum Lamm ein tiefschwarzer Damen-
 rood im Werthe von 20 M. Wer
 darüber Auskunft geben kann, er-
 hält gute Belohnung. Wo: Ankauf
 wird gewarnt.

Damen-Jaquets, Capes und Blousen.

Amalien-
25
Strasse

Amalien-
25
Strasse

Herren- und Knaben-Garderoben.

Möbel und
Polsterwaaren.

J. Ittmann's

Grösstes und ältestes

Waaren- & Möbelhaus

— Verkauf auf Credit und gegen Cassa —

Geringe Anzahlung!

Bequeme Theilzahlung!

Auskunft ertheilt, sowie Aufträge und Zahlungen nimmt entgegen mein Vertreter

Wilhelm Höcker, Pfinzvorstadt 2, Durlach.

Matratzen, Kinderwagen, complete Betten,
Stiefel, Schirme, Uhren,
Portièren und Decken, Wohnungs-
Einrichtungen.

Amalien-
25
Strasse

Amalien-
25
Strasse

Manufaktur-, Weisswaaren und Teppiche.

Man befrage den Hausarzt.

Milchfur- und Sterilisiranstalt

von

Dr. Kux & Finner, Karlsruhe,

Birkel 30, Hoflieferanten, Fernspr. 255,
empfehlen

centrifugirte Vollmilch für Kinder und zum Kurzgebrauch,
sterilisirt, Prof. Gärtner'sche Fettmilch für Säuglinge und
Magenkranke. Bester Ersatz für Muttermilch.

Kefer, ein-, zwei-, dreitägiger.

Absolute Trockenfütterung. Bezirkstierärztliche Kontrolle.
Preiselisten und Gutachten zur Verfügung in den Niederlagen:

E. Jundt, Einhornapotheke, Durlach.
Friedrich Barié jr.,

Man befrage den Hausarzt.

Empfehle in großer Auswahl:

Heberzieher

zu 10, 12, 16, 20, 25, 30, und 35 Mark,

Loden-Toppen

zu 4, 5, 6, 8, 10, 12 und 14 Mark,

Jünglings- und Knaben-Mäntel

in verschiedenen Preislagen.

Grötzingen. **Alexander Seeh,**

Sinauer & Veith Nachfolger.

Feinste Centrifugen-Süßrahm-Caselfutter,

prima Italiener Eier in nur frischer Waare, sowie frische süße
Milch empfiehlt fortwährend

Karl Zoller, Mittelstraße 9.

Ausverkauf!

Wegen bevorstehenden Lokalwechsels findet von heute ab,
um das große Lager etwas zu reduzieren, ein Ausverkauf
meiner sämtlichen Eisenwaaren statt und erlasse des-
halb zu den äußerst billigsten Preisen:

Oefen

als Regulir-Füllöfen, Dauerbrandöfen, Kochöfen mit
und ohne Regulirvorrichtung, Lichtkautöfen, Sayner- und
Dvalöfen, sowie eine Partie Kochöfen und 1 Petroleum-
Ofen, welche letztere unter dem Anlauf abgegeben werden.
Kastatter Sparlocherde, transportable Waschkessel.

Sämmtliche Haushaltungsgegenstände und
Küchengeräthe jeder Art,

alle Emaillewaaren, Kochgeschirre in Gußeisen, emaillirt
und verzinkt, Eßbesteck, Gemüse- und Vorlegelöffel,
Wirthschafts- und Tafelwaagen, Fleischhackmaschinen,
Mandelreibmaschinen etc.

Landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe,
Futterschneidmaschinen, Rübenmühlen, Putzmühlen,
Schrotmühlen, fertige Pflüge und Pflugtheile, eiserne
Schubkarren, Fauchepumpen, Faucheschöpfer und
-Vertheiler, Aexte, Beile, Hauen, Kärste, Sägen,
Ketten, Gabeln etc.

Sämmtliche Werkzeuge

mit Garantie

für Schmiede, Schlosser, Schreiner, Glaser, Wagner, Küfer etc.
und sichere zum Voraus prompte und reelle Bedienung zu.

Otto Schmidt,

Eisen- und Maschinenhandlung
beim Rathhause.

Georg Oehler,
 Sefkonditor.
 Fabrikation feiner Bonbons
 und Chocolate-Desserts,
Chee- & Kaffer-Salon
Karlsruhe,
 18 Herrenstraße 18
 (nächt der Kaiserstraße).
 Telefon Nr. 352.

**Die Deutsche
 COGNAC
 Compagnie**



Löwenwarter & Co.
 (Commandit-Gesellschaft)
 zu Köln a. Rhein.
 Lieferanten zahlreicher Apo-
 theken sowie der besseren Ge-
 schäfte der Consumbranche,
 offeriren:
COGNAC
 von vielen Aerzten als Stärkung-
 mittel empfohlen.
 zu M. 2 — pr. Fl.
 * * * * * 2.50
 * * * * * 3.—
 * * * * * 3.50
 Die Analyse
 des veredelten
 Cognacs
 lautet: Die Deutschen Cognac-Fabrikate sind
 ähnlich zusammengesetzt wie die meisten
 französischen Cognacs und sind dieselben von
 chem. Standpunkte aus als rein zu betrachten.
 Künftig zu Originalpreisen in 1/2 und
 1/4 Flaschen in Durlach bei Herrn Ed.
 Seufert Nachf. (Inh. Ernst Röchle).

Honig
 diesjähriger Ernte empfiehlt
Roth, Inkerstraße,
 Godesbergstraße 4c.

Adlerpfeifen
 sind und bleiben die besten Gesundheitspfeifen,
 Echt Weichsel, lang Mk. 4.—, halbl. Mk. 3.00,
 kurz Mk. 2.25. Ahorn, lang Mk. 3.— u.s.w.
 Ausführliche Preisliste mit Abbild. und vielen
 Zeugnissen umsonst.
Eugen Krumme & Cie.,
 Adlerpfeifen-Fabrik,
 Gummersbach, Rheinprovinz.

Theaterdekorationen
 in künstlerischer
 Ausführung zu
mässigen Preisen
 unter Garantie für Dauerhaftigkeit.
 Kostenanschläge und gemalte Ent-
 würfe auf Wunsch.
Fahnen aller Art
 gestickt und gemalt.
**Gebäude- und Dekora-
 tionsfahnen, Wappen-
 schilder, Schärpen, Bal-
 lions.** Offerten nebst Zeich-
 nungen franko.
Godesberger Fahnenfabrik
 Atelier für Theatermalerei
Otto Müller
 Godesberg a. Rh.

Ein Waggon
feine und grobe Kleie
 ist heute eingetroffen und empfehle
 solche zum billigsten Tagespreis.
Bäckerei Treiber, Kronenstr. 19.

Johannisbeerstöcke
 mit Wurzeln, mehrere Hundert frühe
 und späte, zu verkaufen
Aue, Adlerstraße 17.

Total - Ausverkauf

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen
 wegen vollständiger

Geschäfts-Aufgabe.

Das Lager bietet hauptsächlich eine grosse Auswahl
**Damen-, Mädchen-
 und
 Kinder-Mäntel**
 in allen Neuheiten der Saison.

Eduard Darnbacher,
 Karlsruhe, Kaiserstraße 185, zwischen Herren- und Waldstraße.

Loos-Preis



Mark.

Die Haupt-Ziehung der Weimar-Lotterie
 findet vom 7.—13. Dezember d. J. statt.

Es gelangen im Ganzen zur Verloosung
 8000 Gewinne
 dabei ein Hauptgewinn im Werthe von

50,000 Mark.

Die Loose werden auch als

Ansichts-Postkarten

(gesetzlich geschützt D. R. G. M. No. 87,239)

herausgegeben und kosten

das Stück 1 Mk., 11 Stück 10 Mk. (Porto und Ge-
 28 „ 25 Mk. (winnliste 20 Pf.)

Loose und Loos-Postkarten (auf Wunsch mit den ver-
 schiedensten Ansichten) sind zu haben durch den

**Vorstand der Ständigen Ausstellung
 in Weimar,**

sowie **Carl Götz,** Haupt-Agentur, **Karlsruhe,** Hebelstrasse 15.

Hauptgewinn Werth
50,000 Mk.

Heinrich Schäfer, Durlach,

Mühlstraße 2,

empfiehlt alle Sorten

Winterpantoffeln

zu billigsten Preisen. — Wiedererkäufer Rabatt.

Wo kaufen Sie Ihren guten



Wein?

Bei **F. W. Stengel** in Durlach, Hauptstr. 40.

**Brauerei zum rothen Löwen Durlach
 von C. Wagner**

empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen

Flaschenbiere:

Durlacher Löwenbräu, nach Pilsener

Art, hell,

Lagerbier, nach Münchener Art, dunkel,

in stets frischer Füllung in Patentflaschen.

Jedes beliebige Quantum wird frei in's Haus gebracht. Ge-
 fällige Bestellungen erbittet man in der Brauerei selbst oder
 bei Herrn **C. Dill** zum Löwenbräu.



Spurlos verschwunden

ist m. Betere launähr. Rheumatisms- und
 Nervenleiden durch ein australisches Mittel
 Eucalyptus Globulus (kein Geheimmittel). Ich
 gebe jedem Leidenden über m. Betere wunder-
 bare Heilung d. dieses Mittel gegen 10-Pfg.-
 Karte gern Auskunft.

Otto Mehlhorn
 Brunndöbra, Sachsen.

Flachs, Spinnhanf,

sowie sämmtlich Seilerwaaren
 empfiehlt

E. Dörrmann,
 Hauptstraße 59.



**Wer
 Husten hat,**

verschleimt oder heiser ist, gebrauche nur
 die unübertroffenen einzig sicher
 wirkenden

Malz-Zwiebel-Bonbons

(E. Musche, Cöthen)
 die als ein Radikal-Mittel täglich warm ein-
 zu nehmen werden. — Packete à 25 u. 50 Pfg. nur bei

Philipp Luger & Filialen.



Milchschweine,

5 Wochen alt, hat
 zu verkaufen

Bäcker Treiber, Kronenstr. 19.



Milchschweine

und Läufer Schweine
 sind jederzeit zu verkaufen bei

Friedrich Maier,
 Schweinezucht, Hagsfeld.

Lyra.

Sonntag, 26. November,
Abends 8 Uhr:

Familien-Abend

im Grünen Hof.
Die Mitglieder mit Angehörigen
sind hiezu freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

Evang. Arbeiter- und Handwerkerverein.

Montag den 27. d. Mts.,
Abends 9 Uhr: Versammlung
in der Blume.

Besprechung über Abhaltung des
Weihnachtsfestes. Verschiedene Mit-
teilungen. **Der Vorstand.**

Morgen (Sonntag)
Abend von 7 Uhr ab
in mein Saal für den Gesangverein
„Lyra“ reservirt.
U. Schurhammer
zum Grünen Hof.

Pianinos,

sehr solid gebaut, mit vor-
züglichem Ton, kreuzsaitig,
von 460—1200 Mark, sowie

Harmoniums

von Leopold Sulzer in Stutt-
gart von 150—1400 Mark sind
stets zu haben bei

August Haas, Durlach.

Samstag und Sonntag
gebundene

Fische u. Rheinhechte.

A. Dill & Löwenbräu.

Süßrahmtafelbutter

trifft täglich frisch ein bei
Philipp Luger & Filialen.
Wiederverkäufer an gros-Preis.

Griechische

Weine,

bewährte, unübertroffene
Qualitäten, das Beste für
Kranke & Reconvalescenten,
anerkannte Preiswürdigkeit,
eingeführt von dem

Deutschen Spezial-Einfuhrhaus

für die edelen Weine Griechen-
lands

Friedr. Carl Ott,
Würzburg.

Niederlage bei **Friedr.
Barié jr., Durlach.**

Waschmaschinen,

Wringmaschinen,
Mangelmaschinen,
Bügelösen,
Bügelisen,

Ofenschirme,

Sohlenkasten,
Sohlenfüller,
Feuergeräthe

von der einfachsten bis zur feinsten
Ausführung liefert zu staunend
billigen Preisen

K. Leussler,
Lammstraße 20 a.

Ein Arbeiter

kann sogleich Wohnung erhalten
Herrenstraße 31.

Theater in Durlach.

Im Saale zur Blume.

Sonntag den 26. November 1899:

2 Vorstellungen.

Lenore oder: Die Todtenbraut.

Vaterländisches Schauspiel mit Gesang in 3 Abtheilungen von Holten.
Stassendöffnung 8 Uhr, Anfang 8 Uhr.

Nachmittags 4 Uhr: Kinder-Vorstellung.

Im Reiche der Weihnachtsfee.

Märchen in 4 Abtheilungen von Sophie Denning.
Stassendöffnung 4 Uhr, Anfang 4 Uhr. Halbe Preise.
NB. Der im Stücke vorkommende Christbaum wird verloost.
Jedes Kind erhält ein Freilooß.

Zu diesen Vorstellungen ladet ergebenst ein

A. Müller, Direktor.

Amalienbad.

Sonntag den 26. November:

Abendplatte:

Zanderfilets au vin blanc. Rehpfeffer en matelotte. Kalbskopf à la
poulette. Wildschwein in Gelée.

Gasthaus zum Lamm.

Sonntag den 26. November:

Abendplatte:

Schweinsrücken sauce Robert. Schweinspfeffer. Kalbskopf sauce
Tomate. Kalbsgoulasch. Kalbsragout fin. Hammelnieren. Sauer-
braten mit bayerischen Knödeln

Photographisches Atelier

von

Paul Sturm,

Hotel Karlsburg, Durlach.

Empfehle mein Atelier auf's Beste und bitte gefällige

Weihnachts-Aufträge

möglichst bald machen zu wollen.

Schöne Salz- und Essiggurken

sind eingetroffen.

Konsumverein Durlach & Umgebung.

Prima Hammelfleisch

wird ausgehauen bei

Friedrich Brecht, Metzger,

Julius Bull Nachfolger.

Karl Walz, Durlach

am Markt.

Blumen-

Bestandtheile
zur Anfertigung
künstlicher

Blumen:

Chrysanthemum,

Astern,

Nelken,

Schneeballen,

Laub, Stempel,

Kelche,

Gras etc.

Modellier-

Bogen:

Schlösser, Kirchen etc.,

Lampenschirme,

Ofenbilder,

Geburt Christi,

Thiere zum Aufstellen.

Laubsäge-

Holz,

Vorlagen auf Papier,

Vorlagen auf Holz geprägt,

Garnituren.

Karl Walz

am Markt.

MAGGI

leistet zur Verbesserung von Suppen und
Saucen den Hausfrauen werthvolle Dienste in der Küche.
Wenige Tropfen genügen. Zu haben bei

F. W. Stengel, Hauptstrasse 40.

Original-Flaschen werden mit Maggi billig nachgefüllt.

Empfangsbescheinigung.

Infolge unseres Anrufs für die
Pflege der Verwundeten und Kranken
in Transvaal sind bisher eingegangen:
Lingen. 5 M., Frau G. Sch. 5 M.,
Frau Gr. 3 M., Lingen. 3 M., von
einer Hochzeitsgesellschaft in Wöfingen
4 M., Lingen. 20 M.

Wir danken herzlich und bitten
um weitere Gaben.

Stadtpfarrer Specht.



Marco Polo Thee
beliebtester chinesischer Thee.
6 Sorten. — per Pfund.
Preis von Mk. 2.10 bis Mk. 5. — per Pfund.
Verkauf:
Nur in Originalpackungen
mit unserer Firma.
Franz Kathreiner's Nachf.
G. m. b. H., München.
Niederlagen durch Plakate kenntlich.

Verkaufsstelle in Durlach bei Philipp Luger & Filialen.

Walter A. Wood- Mähmaschinen

erzielten ungeheueren Absatz u. über
1400 erste Preise.

Wo nicht vertreten Agenten gesucht.

H. Lehmann & Cie.,

Fabrik u. Lager landw. Masch.,
Kaiserslautern (Rheinpfalz).

Billigste Bezugsquelle von Harder's
Patent-Jauchepumpen.

30stünd. Anker-Remontoir
Mk. 5.50. Illustr. Preislisten über alle
Sorten billige und gute

Uhren

für Käufer gratis und franko.
Nik. Moser, Vöhrnbach, bad. Schwarzwald.

Wiesen-Verpachtung.

Auf der oberen Hub sind zwei
Wiesen von 1/2 und 1/4 Morgen zu
verpachten. Näheres

Leopoldstraße 11.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 26. November 1899.

Buß- und Bettag.

(Im Vor- und Nachmittagsgottesdienste
kollekte zu Gunsten der kirchlichen
Baulichkeiten armer evangelischer Ge-
meinden der Landeskirche.)

1) In Durlach:

Vormittags: Herr Stadtpfarrer Specht.
Abendmahlsfeier mit Vorbereitung
unmittelbar vor dem Abendmahl.

(Unter Mitwirkung des Kirchengesangsvereins).
Abendkirche: Herr Stadtpfarrer Meyer.

2) In Wolfartsweier:

Abendmahlsfeier.
Herr Stadtpfarrer Gröhle.

Evangel. Vereinshaus.

Rehstraße 6.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagschule.

Jeweils Abends 8 Uhr:

Sonntag: Bibl. Vortrag, Chorgesang.

Montag: Jungfrauenverein. Beistunde.

Dienstag: Jünglingsabend.

Mittwoch: Singstunde.

Donnerstag: Bibl. Vortrag.

Freitag: Sonntagschulvorbereitung.

Friedenskapelle.

Schulstraße 2.

Vormittags 10 Uhr: Herr Prediger
Meiswinkel. Vormittags 11 Uhr: Sonntags-
schule. Nachmittags 2 Uhr: Familien-
abend. Nachmittags 5 Uhr: Prediger
Meiswinkel. Abends 8 Uhr: Jüng-
lingsverein. Donnerstag Abend 8 Uhr:
Beistunde.

Redaktion, Druck und Verlag von K. Topp, Durlach.